

2020-01-26 Was ist Gemeinde?

Liebe Gemeinde, die Konfis haben das Thema: Was ist Gemeinde? als Gottesdienstthema gewählt. Was zeichnet Gemeinde aus, was macht Gemeinde, zu einer Gemeinde? Ein paar Erklärungen haben wir schon gehört. Gemeinschaft: Hier begegnen sich Menschen, die füreinander da sind, die andere willkommen heißen und offen sind für neue. Gemeinde ist Vergebung: In der Gemeinde wird deutlich, dass Jesus uns vergibt und deswegen wir auch einander vergeben sollen. Gemeinde ist Lobpreis. Ja, in der Gemeinde wird viel gesungen, und zwar nicht nur um des Singens willen, sondern weil wir damit Gott loben, das ist ein wichtiger Teil der Gemeinde ausgezeichnet. Was Gemeinde noch ist, wird im Laufe des Gottesdienstes noch weiter erklärt und erfahren, deswegen nehme ich das jetzt nicht vorweg.

Aber ein Stichwort nehme ich jetzt in der Predigt auf: Denn die Konfis haben gesagt: Gemeinde ist: „**Etwas über Gott lernen.**“

Und das geschieht natürlich in der Predigt. Wir hören auf Gottes Wort, lesen einen Bibeltext und versuchen zu verstehen, wie Gott ist, was sein Wort für uns heute bedeutet.

Und so stellen wir uns nun konkret die Frage: Was ist Gemeinde im Sinne Jesu? Was sagt Jesus über Gemeinde?

Es gibt nur zwei Bibelstellen in den Evangelien, in denen das Wort Gemeinde, bzw. Kirche, oder eben griechisch im Original „Ekklesia“ vorkommt.

Die erste Bibelstelle ist: Mt 16,18.

Wir hören haben den Bibeltext gerade gehört: Jesus ist mit seinen Jüngern unterwegs, auf Wanderschaft, ganz im Norden von Israel und er fragte seine Jünger: Für wen halten die Menschen mich eigentlich? Antwort: für einen Propheten: wie Johannes, Elia, Jeremia.

Und dann fragt Jesus, für wen haltet ihr mich: Petrus sagte: „Du bist Christus, der versprochene Retter, der Sohn des lebendigen Gottes!“

Das ist das sogenannte Petrus- oder Christusbekenntnis. Petrus sagt: Du bist nicht irgendein Prophet, sondern du bist vielmehr: Du bist Gottes Sohn! Was ein Bekenntnis, was eine Erkenntnis.

Jesus lobt nun den Glauben von Petrus, denn diese Aussage, dieses Bekenntnis, hat Petrus nicht von sich aus gefunden, erdacht oder kombiniert, sondern das hat ihm Gott selbst

geoffenbart. Sein Bekenntnis zeigt seinen Glauben. Unsere Bekenntnisse zeigen unseren Glauben. Wenn du dich zu Jesus bekennt, dann zeigt das deinen Glauben.

So und jetzt kommt unserer Satz: „Auf dieses Bekenntnis, auf diesen Glauben, will ich meine Gemeinde bauen.“ Gemeinde ist also aufgebaut auf dem Bekenntnis zu Jesus. Wir sind also nicht nur einfach Gemeinde, indem wir Gemeinschaft haben und wir uns so sehr mögen. Wir sind Gemeinde nicht nur weil wir gerne singen. Sondern wir sind Gemeinde, weil wir an Jesus Christus glauben, dass er der Sohn Gottes ist und weil wir das bekennen. Ich könnte auch sagen; Wer das glaubt und bekennt, der gehört zur Gemeinde, ja der ist Gemeinde. Die registrierte Mitgliedschaft, das Kirchensteuerzahlen, oder das Getauft sein, sind nicht das Entscheidende, sondern der Glaube, das Bekenntnis zu Jesus, das ist das Fundament auf dem die Gemeinde gebaut ist. Alles andere sind nur Ausdrucksformen der Mitgliedschaft, es sind Steine auf dem Bauwerk.

Deswegen sprechen wir in jeden Gottesdienst das Glaubensbekenntnis, weil wir unseren Glauben öffentlich und gemeinsam bekennen. Und damit der Glaube nicht aufhört und einschläft, predigen wir jeden Sonntag, damit der Glaube wieder lebendig wird und aufblüht.

Gemeinde ist: Jesus Christus bekennen.

Der Vers geht noch weiter: „Nicht einmal die Macht des Todes wird sie vernichten können.“

Was ist damit gemeint? Das heißt: die Gemeinde ist geschützt! Gott beschützt die Gemeinde vor allen Anfeindungen, vor Gleichgültigkeit, vor Austritten, Unglaube und auch vor Verfolgungen, so wie es in einigen muslimischen Ländern erlebt wird. Gott beschützt seine Gemeinde und sie wird niemals untergehen. Vielleicht wird sie kleiner, weil viele austreten, manchmal werden Kirchen abgerissen, aber seine Gemeinde wird nicht untergehen, denn, und jetzt komm ich gleich zur zweiten Bibelstelle in Kapitel 18, es heißt: „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind wird, da bin ich mitten unter ihnen.“ Gott ist da, auch bei einer kleinen Anzahl von Gemeinde, die sich miteinander treffen und beten, singen und füreinander da sind. Im Urtext heißt es: Die Pforten der Hölle können die Gemeinde nicht überwinden, und das bedeutet: dass die Gläubigen, die in der Gemeinde sind, von Gott vor dem Bösen geschützt werden. Die Hölle, das Böse hat keine Gewalt auf sie. Hier bist du sicher. Und die Verheißung gilt: die Gläubigen in der Gemeinde werden nicht in die Hölle kommen, also nach dem Tod nicht vergehen oder im Tod bleiben, sondern in Gottes Reich, in seinen Himmel eingehen und ewig leben. Das ist die Verheißung Gottes an seine Gemeinde. Gemeinde ist also ein Rettungsboot vor dem Bösen und es fährt zum ewigen Leben.

Noch einen Gedanken zum weitem Vers, in dem das Wort Ekklesia, Gemeinde vorkommt: Mt 18,15-20: Da geht es darum, wenn einer die Gemeinde stört, nicht nach Gottes Wort lebt, wenn einer die Gemeinde durcheinanderbringt, wenn einer was Falsches lehrt, so soll einer hingehen und ihm das sagen. Wenn er darauf nicht hört, sollen zwei Presbyter kommen und ihn zurechtweisen, wie wir uns verhalten (Kulturelemente). Wenn er dann immer noch nicht hört, soll er vor die Gemeinde treten (oder im Presbyterium / Gemeindeführung). Hört er darauf immer noch nicht, so soll er die Gemeinde verlassen.

Die Ordnung der Gemeinde ist die Ordnung Gottes und die wollen wir hier miteinander einhalten. Wir wollen so leben, wie es uns Jesus sagt. „Denn Jesus ist unserer Lehrer und wir sind alle Schüler“, so heißt es in Mt 23,10 und „wer unter uns groß sein will, der soll den andern dienen“. Mt 23,11.

So ist Gemeinde, der Ort, wo wir einander auf Jesus hören und von ihm lernen und wo wir in (Gottes) Liebe miteinander umgehen und einander dienen.

Wenn wir so zusammenkommen und zu Gott beten, dann erfüllt sich die Verheißung: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Deswegen feiern wir regelmäßig Gottesdienst als unser Treffen mit Gott. Amen.